

Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt

Nr. 197. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierer.
Für das Zeugtum: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 16. Juli 1873.

Politische.

„Frankreich ist ein Land, in welchem es verboten ist, zu zweifeln“ — an diesem Aushspruch eines Staatsmannes des vorigen Jahrhunderts trösten sich die Franzosen, schwelgend in der Erinnerung an die letzte große Truppenschau. Mögen sie es in Gottes Namen thun! Mögen sie sogar die läugnerische Phrase Gambetta's andächtig nachbeten: „Es ist für den europäischen Frieden nothwendig, daß Frankreich stark sei.“ Deutliche Zuschauer bei der Heeres- schau stimmen nicht in das überchwengliche Lob der Franzosen ein, denen das patriotische Herz bei dem Anblick von 80,000 Rothköpfen durchging. Vielmehr erfährt man, daß nur einzelne Corps ganz gut manövriert und eine stramme Haltung gezeigt haben, so die garde républicaine, die Sappeurs, Pompiers von Paris, die Gendarmerie und die Marine-Infanterie. Das kommt daher, daß diese Truppen meist aus alien, gedienten Soldaten, die Marine-Infanterie aus besonders ausgesuchten Leuten besteht. Viel weniger zu loben war die Haltung der Linien-Regimenter, woran die vielen Mistruen und einjährigen Freiwilligen schuld sind. Die Cavalerie glänzte mehr durch die neuen Uniformen, und einige Husaren- und Chasseurs-Regimenter durch ihre wunderbaren kleinen arabischen Pferde, als durch die Geschicklichkeit der Reiter. Das große abschließende Défilé fand bloß im Trab, nicht im Galopp statt. Trotzdem fielen Manche aus den Sätteln, bei der schweren wie bei der leichten Cavalerie. Nur die republikanischen Gardes und die berittenen Gendarmerie retteten die Ehre des Tages. Man bemerkte, daß die Artilleristen besser mit ihren Thieren umzugehen wußten, als die Cavaleristen. Der Franzose war von je ein schlechter Reiter. Und wenn nun aber auch sämtliche 80,000 Soldaten tabelllos manövriert hätten, deshalb brauchten die Franzosen noch lange nicht so übermuthig zu thun; deshalb zeigte sich die „Revanche“ nicht und gar oft hat Der, der Revanche nehmen wollte, sein Unglück vollendet. Triumphiren sollte der nicht, der sich in den ärgsten Täuschungen über die Dinge außerhalb seines Landes befindet. Über, was sagt man zu folgendem Vergleich zwischen Frankreich und Deutschland, den jüngst der Erzbischof von Bordeaux, Cardinal Donnet, auszu sprechen so blöde war: „Unser Himmel ist klar, unser Klima milde und gemäßigt, auf unseren Ebenen wogt ein Meer von goldenen Lehren und bunte Weinreben krönen unsere Hügel. Ueberall herrscht bei uns Übersluß und Reichtum und Freude und Vergnügen. Dort aber im Norden, unter einem eisigen, nebligen Himmel, auf einem kalten und armen Boden lauert in seinen unwirthlichen Steppen ein Volk, das, eintig in dem Gefühl einer barbarischen Begehrlichkeit, auf unser Glück einen blutgierigen und heischungigen Blick wirft (ich sah alle diese Dinge und empfing die schmerzhafte Vorahnung auf einer Reise, die ich 1857 nach Wien, Prag, Plün chen und Berlin unternahm; ich brachte acht Tage in dieser letzteren Hauptstadt zu, deren hauptsächlichste Persönlichkeiten ich sah); dieses Volk lauert auf einen Tag der Unruhen und des Zwiespalts bei uns; es wartet darauf, daß wir vollständig verweichlicht seien oder unser Blut im brudermörderischen Kampfe vergießen: Dann richtet es sich in die Höhe und stürzt wie ein ausgehungerner Tiger auf die Beute, die sich ihm von selbst darbietet!“ Wenn ein solches Gemälde von uns durch ein Kirchenlicht ersten Raanges entworfen wird, dann wundere sich Niemand mehr über den geographischen Schnitzer der Franzosen; wenn eine derartige Unwissenheit sorgfältig gepflegt wird, dann wird auch die gewaltigste Heereskraft, welche die Franzosen aufstellen könnten, der geistigen Führung entbehren.

Der englische Premierminister Gladstone befindet sich in aller-gereiztestfer Stimmung und hat guten Grund dazu, denn er sieht sich in der unangenehmen Lage eines Ministers, der seine verlässliche Majorität besitzt und von der Opposition zu Tode gehegt wird. Er verleidet durch das Abspringen einzelner Mitglieder seiner Partei in manchen Fragen empfindliche Niederlagen und geht mit dem Gedanken um, das Parlament aufzulösen, um entweder eine compacte Mehrheit zu erhalten, oder das Staatsruder an die Conservativen abtreten und sich selbst in die bequemere Rolle der Opposition begeben zu können. Die letzte Sitzung des Parlaments wurde durch eine Beschwerde eines Deputirten über die mangelhafte Berichterstattung bezüglich des Parlaments unterbrochen. Klagen hierüber werden freilich überall erhoben, in London, im deutschen Reichstag, dem Dresdner Landtag und im Stadtverordnetensaal. Besonders sind es die untergeordneten Größen eines Parlaments, die Medier 6. und 7. Ranges, die sich stets darüber beschwert fühlen, daß ihre Worte, denen sie einen ungebührlichen Werth beilegen, durch die Berichterstattung auf ihre wahre Bedeutung zurückgeführt, oder, wie sie es nennen, entstellt, verkürzt oder sonst schändlich behandelt werden. Obiger Zwischenfall ist in England nur dadurch bemerkenswerth, daß bei dieser Klage eine jedenfalls veraltete Maßregel ins Werk gesetzt würde. Die Journalisten sind nämlich blos eine im Sitzungsraale des Parlaments eingeschmuggelte Ware, sie werden stillschweigend gebulbet und es sieht sonderbarer Weise in dem freisten Lande der Erde jedem beliebigen Deputirten in jedem Augenblide frei, die Galerie räumen und die Presse aus dem Sitzungsraale hinausschaffen zu lassen. Ein Deputirter braucht blos zu rufen: I see strangers in the gallery (Ich sehe Fremde auf der Galerie) — so müssen die Journalisten Papier und Bleistift zusammenpacken und hinaus.

Die Welt ist um ehrige sonderbare Ordensverleihungen reicher geworden. Der 14jährige Kronprinz Rudolf von Oesterreich hat die Kaiserlich russischen St. Andreä- und Alexander Newsky-Ordens. El., die Großkreuze des belgischen Leopoldordens und des sachsen-weimarschen Ordens vom weißen Falten bekommen. Ob zum Spielen der zum Ansehen oder gar zum Tragen? — wird nicht vermeldet. Welche Verdienste sich der Knabe erworben hat, darüber giebt nicht einmal das weimarsche Hofjournal eine Andeutung. Widerlicher als diese Ordensspielereien ist es aber, wenn der griechische König den abgesetzten türkischen Sultan hemd-Örfläsernken in Diamanten

überfendet. Wenn es an sich im höchsten Grade unpassend ist, das Bild des Erlözers zu einer Ordensdecoration zu verwenden, so wird es geradezu empörend, wenn ein christlicher Monarch, mag er auch noch so ein kleiner Zaunkönig, wie der Verheiratheter der Ziegenhirten und Räuber des südlichen Auslaufs der Balkanhalbinsel sein, dieses Bildniß auf die Brust eines Muselmannes heften läßt, dessen Vorfahren das Kreuz des Erlözers von der Sophienkirche am Bosphorus herunterriß und dafür den türkischen Halmonid aufpflanzen.

Locales und Sächsisches.

— Hinsichtlich unserer Notiz in der vorgezogenen Nummer über die Auszahlungen der Lohnerhöhungen der Unteroffiziere, die wir aus preußischen Blättern entnommen, in welchen besonders betont war, daß diese Auszahlung am 11. d. J. gleichzeitig in der ganzen deutschen Armee bewirkt würde, erhalten wir heute eine briefliche Mittheilung, welche sagt, daß bis jetzt in Sachsen noch kein Pfennig auf die Erhöhung ausgezahlt worden, daß dies erst in nächster Zeit erfolgen werde und daß die Erhöhungen für die meisten Classen der Unteroffiziere eine sehr unbedeutende sei, sich auch nur auf solche erstrecke, welche sich zum Weiterbieten verpflichteten, während andernfalls der Lohnungsjah bedeutend und zwar auf 5 Mgr. täglich herabgesetzt worden wäre. Es könnte sein, so heißtt es am Schluß des Schreibens, daß durch die Notiz Manchem der Unteroffiziere ein empfindlicher Schaden zugefügt würde, indem verschiedene Väter, Mütter, Onkels u. s. w. in der Meinung, die Soldaten schwelgten jetzt im Gelde, den oft so nötig und immer gern gesuchten Zuschuß weglassen lassen könnten. — Das wäre freilich schlimm und wie wollen nicht Schild daran tragen.

— Seit vergangenem Sonntag sind amtlich nur zwei neue Choleraerkrankungen vorgekommen; zwar ist der eine dieser beiden Fälle tödlich gewesen, auch von den schon neulich vermeldeten Kranken noch einer verstorben, doch kann man sich mit Beruhigung sagen, daß von einem allgemeine Gefahr drohenden Um sich greifen der Cholera keine Rede sein kann. Die eine der neu erkrankten Personen hat in Löbtau Cholerakrank gepflegt und die andere mit einem Löbtauer in fortwährendem persönlichen Verkehr gestanden. Bis jetzt sind also nur 4 Dresdner von der bösen Krankheit ergripen worden und sämtliche vier Fälle sind nachweislich directe Ansteckungen gewesen.

— So dankenswerth es ist, daß die Behörde mit der Desinfection der Aborte so streng vorgeht, so müssen wir doch noch auf einen anderen Hebd, der Krankheiten hervorzurufen im Stande ist, aufmerksam machen, nämlich die Rückengossen. Wer den abscheulichen Geruch, welcher denselben entströmt, kennt und weiß, daß alle möglichen und unmöglichen Abfälle dort hineingeworfen werden, wünscht gewiß, daß auch hier eine der eben erwähnten ähnliche Verordnung erlassen würde.

so ergriffen worden, daß er uns auffordert, wir sollen das Hindelhaus, welches in jener Gegend sich befindet, verlegen. Das wäre aber doch eine ziemlich schwere Aufgabe; vor der Hand sind wir in Dresden noch nicht so weit wie in Amerika, ein Haus von einem Orte nach dem anderen zu transportiren. Nur Geduld, vielleicht stellen die Seifensieder ihre Stanterien ein.

— Wie man aus Wien schreibt, scheint es, daß die Hoteliers sich immer noch in die Seiten hineindenken, wo die Würksamkeit eines Gefechts nur von 11 bis 12 Uhr galt, denn die Ermahnungen des Magistrats, die Preistarife an Löten zu affichiren, die für Jeder-mann ersichtlich sind, wurden längst wieder vergessen und bei Man-
chem hat die alte Willkür wieder Platz gegriffen. Obwohl bereits
eine Anzahl von 22 Hoteliers wegen Vernachlässigung der gesetzlichen Vorschriften mit bedeutenden Geldbeträgen gestraft wurden,
so hat das Markt-Commissariat, welches neuerlich Untersuchung vor-
genommen hat, die Preistarife entweder gar nicht oder nur in den
Portierlogen angeheftet vorgefunden. Die Geldstrafen wurden
verdonnert.

— Herr Polizeiarzt Dr. Flachs schreibt uns, daß die Bemerkung in der gestrigen Nummer der Dresdner Nachrichten: „es sei innerhalb einer Woche wohl der zehnte Fall, daß überhaupt Leichen aus der Elbe gezogen worden sind“, soviel innerhalb des Bezirkes der Stadt Dresden aufgefundenen Leichname damit gemeint sein sollen, insofern der Verichtigung bedarf, als allerdings in der vergangenen Woche hier 9 polizeiliche Aufhebungen stattgefunden haben, von denen jedoch nur 5 Wasserleichen betreffen, während die übrigen 4 durch Ueberfahrenwerden, Herabstürzen, Erschlagen und Erzähmung ihren Tod gefunden haben.

— Im Hause des Grundstücks Ecke der Villnisher- und Maßhildenstraße, worin sich die Storch-Apotheke befindet, platzte vor gestern Mittag ein mit einer präparirten Flüssigkeit gefüllter unden Strahlen der Sonne ausgefegt gewesener Gasballon mit solcher Lebhaftigkeit und starker Detonation, daß die Hausbewohner sowohl, als zufällig Vorübergehende eine Gasexplosion oder dergl. vermuteten. Zum Glück ist durch das Berispringen des Ballons Niemand a Schaden gekommen.

— In einer Restauration der Johannistraße eregte vor gestern Abend ein als Guest anwesender junger Mann dadurch den Unwillen der anderen Gäste, daß er dieselben mit einer Flüssigkeit, die wir hören, soll es Karbolsäure gewesen sein, bespritzte. Als der Birth ihm dies verwies, machte er sogar den Versuch, denselben Flüssigkeit in den Mund zu gießen. Da der Mensch außer-

Sensalarm herbei, um ihn fortbringen zu lassen. Nur mit vieler Mühe gelang dies endlich. Auf dem Transporte nach dem Polizei-gebäude über dorthin gleich nach seiner Ankunft, fand jener junge Mann nun einen unbewachten Augenblick benutzt und eine Quantität von jener Carbolsäure, von welcher er, wie sich ergab, mehrere Fläschchen voll bei sich führte, zu sich genommen zu haben, denn es waren alsbald bei ihm Vergiftungssymptome ein und war er trotzdem, daß sofort ein Arzt aus der Nachbarschaft herbeigeholt und sonst alles Thunliche angewendet worden war, eine halbe Stunde später eine Leiche. Er war von hier gebürtig und von Profession Bäder, hatte auch eine Zeit lang selbstständig hier eine Bäderei be-trieben.

— Ein alter Abonnent fordert uns auf, einmal den Aneichten auf's Collet zu steigen, welche ihre Pferde beim „in die Schwemme reiten“ in der brutalsten Weise mishandelten. Es regnete da nicht los Flüche und Verwünschungen, sondern auch unbarmherzige Schläge mit sogenannten Wurzelbändern, die oft zollstark wären. Obgleich der pferdefreundliche Einsender uns keinen bestimmten Vorfall angegeben, so möchten wir doch den Thierschutzverein auf die erlaubten Uebelstände aufmerksam machen.

— Seitens der Pioniere, welche die fliegende Fähre bei Villnich ebienen, wurde vorgestern Nachmittag der Leichnam eines Ertrunkenen aufgefischt. Derselbe war in vollständiger Bekleidung.
— In der vorvergangenen Nacht ist die neben der Stadt-

Waldschlößchen-Restaurat. nach dem Zwinger zu befindliche Soba-
kaserbude erbrochen und daraus eine Summe von 15 Thalern ge-
ohlen worden.

— Nachdem vor Kurzem erst ein seinen ließigen Angehörigen durchgegangener junger Mensch in Niesa erschlagen worden war, haben die Meineidendeut der eines andern ließigen jungen Schülers, der seine Eltern ebenfalls einer Caprice halber vor wenigen Tagen, einschließlich verlassen hatte, noch näher an seiner Vaterstadt ein Ende genommen. Derselbe war nur bis Freiberg gekommen und ist dort von seinem Vater wieder in Empfang genommen worden.

Der vorgejahr hier überfahrene Eisenbaharbeiter, welcher verlebt in die Diaconissen-Anstalt geschafft worden war, ist nach Verlauf nur weniger Stunden dahelbst gestorben. Derselbe war

— In nicht geringes Staunen wurden vorgestern Abend die Passagiere eines Wagons III. Classe in dem 8 Uhr von Bodenbach nach Dresden abgefahrenen Zuge gesetzt. Ein Herr, dessen innere Aufregung seinem äusseren Zustande und Benehmen nach nicht wenig fein lachte, wollte sich das Dasein so leicht als möglich machen und fing an, sich ganz ungeniert, als ob er daheim in seiner Stube wäre, auszuweinen. Die Passagiere fützen, hupten immer mehr, die Erscheinung des heiliggläubigen Mannes wurde immer urtheillicher und endlich konnte man sich, da er allen Vorstellungen gegenüber traurig, nicht anders heißen, als einen Schaffner sehen, welchem es denn durch Zureiten gelang, die völlig adamitische Erscheinung zu verhindern und das nochdurige Antleben des Unbekannten zu veranlassen. Bei der Ankunft in Dresden war der Mann aber ziemlich abgeführt und fielte sich überhaupt, so

— Jener 20 Jahre alte Handarbeiter aus der Gegend von Leisnig, welcher noch unserer Feinzeitungen Mittheilung Anfang Mai d. J., Abends in der 9. Stunde, einem 7jährigen Mädchen auf der Bürgerwiese hatte Gewalt anzu tun wollen, davon aber durch einen dort spazieren gehenden Herrn, der das Geschrei des Kindes gehört hatte, verhindert und festgenommen worden war, ist vor wenigen Tagen zu 3 Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Rententeile auf 8 Jahre verurtheilt und bereits nach der Strafhaft abgeführt worden.

— Lieber die im zoologischen Garten veranstaltete Pflanzen- und Blumen-Ausstellung der „Kerenia“ haben wir noch folgendes freigeliß mitzutreilen. Im Winterhaus seien wir von Balsamen ausnahmsweise Dracaenen, Aroideen, Musen u. s. unter denen besonders schöne Latania borbonica, eine Dracena Draco, der ostindische Rattenblutbaum, zwei große Exemplare des Curcuma recurvata und lädierte Caladien zu erwähnen sind, sowie exotische Orhideen in Blüte, aus den Gattungen Vanda, Aerides Saccularia, Stanhopea, Ophrys, Phalaenopsis u. s. s.

Gesuch
Vorleser wurde den 15. d. M.
ein Schriftsteller aus dem
Dampfpostamt verhaftet, Geweinebaudog bis
zur Entlastung freigegeben. Weitere Be-
lehnung abz. 12. I.

Schreiber, Schreiberin
wurde Samstag auf dem
Dampfpostamt verhaftet. Der
ebildete Kinde erhält bei Rück-
gabe deselben eine angemessene
Belohnung. Postamtstr. 1. Et.

Ein Hundehalsband
mit Steuer-Nummer 3729 ist
verloren gegangen. Seinen Besitzer
sucht der Nachbar zu erhalten.

Postkarte wurde ein
Schiff am Kanal beschädigt,
verloren. Es wird gebeten, te-
ligen gegen Belohnung ab-
zugeben in der Expedition die-
selben Blätter.

**Eine verschlossene schwere Ve-
derlade**, enthaltend eine
Metallische Blüte, Wände, ver-
loren auf dem Wege von Dresden
zum Sternebad. Wer über
dieselben Nachweis gibt, erhält
Belohnung. Postamtstr. 56.

Ein brauner Hund
mit weißen Vorderpfoten ist zu-
gelaufen. Gute Belohnung
abzugeben in der Postamtstr. 3.

Verlaufen.

Ein rotbrauner Affenpinscher
mit Steuernummer 3433 hat
sich am Sonntag verlaufen.
Gegen Belohnung abzugeben:
Postamtstr. Nr. 20, 3. Etage.

Ein kleiner weißer Hund
mit schwarzen Pfoten ist ab-
gelaufen. Gute Belohnung
abzugeben in der Postamtstr. 3.

**Eine schwarze Neufund-
hund** mit etwas weiter
Wurzelung. Solche dieser
nicht hinner drei Tagen abge-
holten werden, so wird anderweitig
darauf verzichtet.

Dresdenstr. Platz 13, 1.

Eine gelbe Kanarienvogel
ist gestern Nachmittag ent-
logen. Gute Belohnung abzuge-
ben in der Postamtstr. 13, 111.

Eine Kanarienvogel, gelb u.
grau gefiedert, ist am Freitag
entflohen. Wer denselben auf-
brechen kann, erhält gute Belohnung.

Ein Arbeiter

und
Mädchen

zum Bogenfangen werden sei-
gen in der Bogenfertigung von
Liepach u. Reichardt.

Lackirer.

Ein tüchtiger Lackirer fin-
det bei mir dauernde Beschäf-
tigung. Schurig, Jr. Plauen-
straße 27.

Koch-Gesuch.

Eine junge Frau, welche
keine Heirat beendet hat, findet
in einem Hotel 1. Klasse zu
einem Salat pr. Person 10. Ds.
15. Ds., und reicher Fisch pr.
Salat 1. Klasse. C. Stellau. Wer
man unter A. G. 100. an das
Kunst. Sur. von Bernhard
Freyer in Leipzig richten.

Eine neue Manufakturwaren-
geschäft habe ich zum 1.
September einen jungen, ge-
wandten Commiss.

Dresden. Adolf Renner.

Altmarkt 9.

Ofenfecker

sucht sofort die Ofenfabrik von
Khury u. Co. in Prag.

**Ein Volontär
oder Verwalter,**

in der Landwirtschaft aufzutre-
ten, welcher nicht nur leidet,
mit Hand arbeiten, über seine
Tüchtigkeit, Erinnerung und
Morale gute Zeugnisse vorbringen
kann, unter zum 1. August. 3.
Stellung auf ein im mittleren
Mittergute unter direkter Leitung
des Gründers.

Das Häberle unter Adresse:
Fiedler auf Zaritz
b. d. Poststr.

Eine

Wirthschaftsmamsell
in gelegten Jahren, welche Er-
ziehung in der Landwirtschaft
hat und gute Zeugnisse darüber
beibringen kann, findet sofortige
Stellung auf einem mittleren
Mittergute.

Das Häberle unter Adresse:
P. v. Hartmann.

Überzeugt bei Sammelz.

Gute Maurer,

solche auch Arbeiter werden bei
hohem Lohn angenommen.

Böller, Böbel,

z. Hauptstraße Dresden b. Poststr.

Schafmeister-Gesuch.
Zum sofortigen Auftritt steht
ein ganz zuverlässiger und
nichterner Schafmeister für das
Mittergut Jahnishausen bei Meissn
geacht. Caution ist erforderlich.

Schäffer, Bäcker.

Ein solider

Steindrucker,

welcher im Steinbruch etwas
Tüchtiges leistet, wird wünschlich
zu sofortigen Auftritt in einer
betrieblichen Einheit in Dresden
geacht. Gehalt pr. Monat
100 Thaler. Das Häberle zu
erfahren bei G. Siegel, Litho-
graphie und Steindruckerei in
Plauen.

Maurer-

Gesellen

erhalten ausdauernd lob-
hende Arbeit am Schul-
hausbau in Neustadt bei
Troyen.

Kunze u. Krippner.

**3 Bergoldergesell-
sucht** A. Aschbacher,
Baugen.

Ein tüchtiger

Alempuergeselle

erhält dauernde Arbeit bei
C. W. Mey,

Alempner, Freiberg i. S.

für eine hübsche

Rudel-Fabrik

wird ein tüchtiger gut em-
pführer

Werkmeister

unter günstigen Beding-
ungen zu sofortigen Auf-
tritt geacht. Meldungen
sind zu richten an

Leipzig 1. S., den 13. Juli
1873.

A. Uhlich.

Innere Bauherrenstraße 151.

Eine junge Mensch, welcher
sich das Schuhmacher-
Gesellen erlernen, kann Unter-
kommen finden bei

Schuhmacher Viebisch, Gladbeck.

Photographie.

Für ein Atelier in Bremen wird
ein photographischer Hilfsle-
hrer gesucht, welcher nicht im
Anfänger vorzüglicher Abiturient aus-
genommen ist. Antritt besteht.

Anmerkungen bei Georg
Rotter & Co., II. Plauenstraße
Nr. 44.

1 Parquetverleger

für meine Dienstwohnen wird
gesucht. In jedem Parquet-
abteilung 1 erste Etage.

für unsere

Kesselschmiede

suchen wir

Lehrslinge

mit 10 Pfennig pro Stunde
als Anfangslohn.

**Sächsische Tautischiffs-
u. Maschinenbauanstalt,**

Leipzigerstraße 13, 14, 15.

Ein tüchtiger

Wirthschaftsbogt

wird zum sofortigen Auftritt
geacht auf das Mittergut
Borsdorf bei Borsdorf.

1 Econ.-Scholar

findet sofort bei Unterzeichneter
eine Anstellung.

Postamt bei Niesa, Juli 1873.

Schöppberg.

Eine junge Mensch, Sohn an-
ständiger Eltern, mit guter
Schulbildung, wird für ein Ge-
treide- u. Fleischfach als Ver-
käufer gegen Vergütung gesucht.
C. H. und Z. B. 3. Et. d. S.

**Ich suchte zum baldig-
stens Auftritt mehrere**

tüchtige

Gärtnergehilfen

bei hohem Lohn. Etwas
Tüchtigkeit in der Blumen-
binderei ist erwünscht. Er-
suche Bewerber um Ab-
schiff ihrer Anschrift.

August Baumann
in Chemnitz.

Deconome-

Scholaringsgesuch.

Eine freundes städtisches Mäd-
chen, womöglich von Vende u.
rechtlichen Eltern, nicht unter
18 Jahren, wird gegen unent-
schiedliche Erziehung aus einem
Kloster in der Nähe Dresden
gesucht. Häberle zu ertragen in
d. S. 3. Et. d. S. 1. Et. d. S.

Einen Arbeiter

sucht bei gutem Lohn und aus-
dauernder Beschäftigung die
Fabrik von Albert Glö-
ckermann. Compt.: Wien. Et. 4.

Für ein gesund Kind, 1/2 Jahr
alt, wird sofort eine liebe-
volle Nähmutter vom Lande ge-
sucht. Häberle unter Adresse:

Postamtstr. 18.

Gesucht
werden **Erdarbeiter**, zu
melden Löbauer Straße
Nr. 1a, im Bauhof.

Arbeiter auf Bauarbeiten wer-
den bei gutem Lohn ange-
nommen: Streichen 26 b.

2 unverdeckbare landwirt-
schaftliche

Arbeiter,

mit Legitimation verschieden, wer-
den zu ausdauernder Arbeit zum
sofortigen Auftritt gesucht. Aus-
sicht auf Gehalt pr. Monat.

2 verdeckbare landwirt-
schaftliche

Arbeiter,

mit Legitimation verschieden, wer-
den zu ausdauernder Arbeit zum
sofortigen Auftritt gesucht. Aus-
sicht auf Gehalt pr. Monat.

2 verdeckbare landwirt-
schaftliche

Arbeiter,

mit Legitimation verschieden, wer-
den zu ausdauernder Arbeit zum
sofortigen Auftritt gesucht. Aus-
sicht auf Gehalt pr. Monat.

2 verdeckbare landwirt-
schaftliche

Arbeiter,

mit Legitimation verschieden, wer-
den zu ausdauernder Arbeit zum
sofortigen Auftritt gesucht. Aus-
sicht auf Gehalt pr. Monat.

2 verdeckbare landwirt-
schaftliche

Arbeiter,

mit Legitimation verschieden, wer-
den zu ausdauernder Arbeit zum
sofortigen Auftritt gesucht. Aus-
sicht auf Gehalt pr. Monat.

2 verdeckbare landwirt-
schaftliche

Arbeiter,

mit Legitimation verschieden, wer-
den zu ausdauernder Arbeit zum
sofortigen Auftritt gesucht. Aus-
sicht auf Gehalt pr. Monat.

2 verdeckbare landwirt-
schaftliche

Arbeiter,

mit Legitimation verschieden, wer-
den zu ausdauernder Arbeit zum
sofortigen Auftritt gesucht. Aus-
sicht auf Gehalt pr. Monat.

2 verdeckbare landwirt-
schaftliche

Arbeiter,

mit Legitimation verschieden, wer-
den zu ausdauernder Arbeit zum
sofortigen Auftritt gesucht. Aus-
sicht auf Gehalt pr. Monat.

2 verdeckbare landwirt-
schaftliche

Arbeiter,

mit Legitimation verschieden, wer-
den zu ausdauernder Arbeit zum
sofortigen Auftritt gesucht. Aus-
sicht auf Gehalt pr. Monat.

2 verdeckbare landwirt-
schaftliche

Arbeiter,

mit Legitimation verschieden, wer-
den zu ausdauernder Arbeit zum
sofortigen Auftritt gesucht. Aus-
sicht auf Gehalt pr. Monat.

2 verdeckbare landwirt-
schaftliche

Arbeiter,

mit Legitimation verschieden, wer-
den zu ausdauernder Arbeit zum
sofortigen Auftritt gesucht. Aus-
sicht auf Gehalt pr. Monat.

2 verdeckbare landwirt-
schaftliche

Arbeiter,

mit Legitimation verschieden, wer-
den zu ausdauernder Arbeit zum
sofortigen Auftritt gesucht. Aus-
sicht auf Gehalt pr. Monat.

2 verdeckbare landwirt-
schaftliche

<div data-bbox="362 4

Der ergebnis Unterzeichnete hat das Restaurant, Altmarkt 25 part. u. 1. Etg., nachdem er denselben 3½ Monat als Geschäftsführer vorgestanden hat, läufig erobert und öffnet dasselbe heute unter der Firma

Restaurant zum Stadt-Keller.

Altmarkt 25
part. u. 1. Et.

Altmarkt 25
part. u. 1. Et.

Die schönen großen hellen Räume, die überaus fröhle Temperatur in denselben, die geschmackvolle Decoration und vieles andere neue, lassen erwarten, daß der Stadt-Keller im hiesigen Wohl-Restaurant im wahren Sinne des Wortes werden wird.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag den 16. u. 17. Juli 1873
zur Einweihung des Stadt-Kellers

Vormittags von 10 Uhr bis 12 Uhr und am beiden Tagen Abends von 7 Uhr an

grosses Concert ohne Entrée

jur Unterhaltung meiner werten Gäste.

Außer einer reichhaltigen blütigen Säulenfarte empfehle besonders mein kaltes Buffet in den vorderen Localitäten.

Brachtwolles Feldschlösschen-Lagerbier

Echt Culmbacher Exportbier

Vorzugl. Einfach-Bier aus der Vielen-Bierbrauerei zum Gambrinus

Die Bewohner Dresden's laden zu recht zahlreichem Besuch zur Einweihung des Stadt-Kellers freundlich ein.

auf Eis. Billard-Saal mit 4 franz. Billards.

Franz A. Wustmann.

Hiermit
empfehle ich
genannter
Artikel
in
reicher
Auswahl,
sowie
Bestellungen
nach Wunsch
angefertigt werden.



Für die Saison:

Bunte

Chemisets
und

Manschetten,

sowie überhaupt in dieses Fach
eiuschlagende

Galanterie-
Waaren,

Manschetten-
und

Chemiset-Knöpfe.

En gros.



Unsere diesjährige Extrafahrt
nach Tirol und der Schweiz
findet bestimmt Montag, 21. Juli, statt.



Freiberger Platz Nr. 28.

En detail.

Dresden.

Vaterländische
Feuer-Versicherungs-Actien-
Gesellschaft
zu Elberfeld.

Geschäftsstand am 1. Januar 1873.

Die laufende Versicherungssumme thlr. 624.525.864.
„ Prämien- u. Zinsen-Einnahme „ 1.226.664. 21. –
„ Capital- u. Prämien-Reserven „ 1.003.329. 4. 5.
das Grundkapital der Gesellschaft 2.000.000. –

Die Gesellschaft verzahlt gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann:

Möbiliar, Waaren, Grutenvorräthe, Maschinen &c.

gegen Feuergefahr.

Die unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft sind gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und die Aufnahme von Versicherungen jede mögliche Erleichterung zu gewähren.

Dresden, im Mai 1873.

Die bevollmächtigten General-Agenten für das Königreich Sachsen:

Lüder & Kaumann, Kaiser-Wilhelmsplatz Nr. 4.

Herr F. A. Dümpte in Dresden, Schloßstraße Nr. 28, II.

Ferd. Berger in Böhlitz, Breitestraße Nr. 21, I.

E. M. Beyer in Nöthnitz.

Adolph Thomeschke in Dippoldiswalde.

F. L. Glauche in Großdöbritz bei Laubegast.

Em. Schwartz in Kreischa bei Zittau.

F. W. Kind in Nadeberg.

Carl Görne in Nadeburg.

Aug. Rob. Börner in Nauenau.

C. F. Engelmann in Wilsdruff.

Vogelwiese.
Ligrainlampen,

wie Gas brennen, sind von 1 Thlr. 20 Pfgr. an zu verkaufen.

K. Christlich,

Bischöfplatz 14b.

Rußbaumholz,

holzen, sowie harte und weiche
Holzer sind billig zu verkaufen.

Fournier-Handlung

Freiberger Platz 8.

Zu verkaufen

ein 12 sitziger Omnibus und ein

9 sitziger Personenwagen. Vier-

und Reflectirende etabliert da-

ns in der Freydr. d. W.

Ein fehlerloses, starkes

Pferd,

in schweren Zug passant. Steht

zu verkaufen: Restauration

überhalb Laubegast

Eine fette Kuh steht zu verkaufen:

Gilt-Goldsch. Gut Nr. 18.

Grasauzung,

1 Scheitel. Nur Blauen,

sind sofort zu verkaufen. Käufe-

res kleine Blauen-Schäfte 15,

1. Etage, von 7 bis 10 Uhr.

Ein starkes Arbeitspferd,

Rappe. Steht billig zu

verkaufen in Bannowitz

Nr. 15 b.

Schreib-Secretare, Zopha,

Almunden, Ladentische und

Kabinettische billig zu verkaufen

Almundenstrasse 20, nach.

Gute Rothweine

empfiehlt zu billigen Preisen

die Weinhandlung von

Heinz. Beyer.

kleine Blauen-Schäfte 57.

Pianinos,

äußerst billig, stehen unter Ga-

ranzic zu verkaufen. Rosenweg

Nr. 39, 1. Etg.

Bratenfett!

täglich frisch, ist zu haben in der

Rühe des Belvedere.

Haus-
Verkauf.

Ein Haus in Laubegast,
bestehend aus Parterre, erster
Etage und ausgebautem Dach,
zu dem ein schöner Obstgarten
gehört, ist für 3500 Thlr. zu
verkaufen.

Eduard Naumann,
Laubegast.

Ein junger, vermögender Kauf-
mann, mit seinen Reitern,
wünscht den commissions-
freien Verkauf ganzbarer Artikel
für Breslau resp. Schlesien zu
übernehmen. Entsprechende
Qualitäten in vorbehaltlicher Lage
am Ring. Caution u. Vorläufe
jederzeit zur Disposition.

Offerten an die Annonen-
Expedition von Max Cohn
u. Weigert, Dresden,
Gäßchen M. C. & W. 1050;

Heiraths-
Gesuch.

Ein wohlgebildeter und recht-
licher Mann von 34 Jahren,
angenehmem Aussehen, Neuan-
tretener im Dresden'schen Kreis, an
der Elbe, sucht auf diesem Wege
eine Verlobungshilfe.

Ein fehlerloses, starkes
Arbeitspferd, steht billig zu
verkaufen in Bannowitz, Nr. 15 b.

F.G. Petermann,
Dresden.

10 Galeriestrasse 10.

Unterricht in Geschichts-, deut-
scher Sprache und Literatur
(auch Altdenisch), sowie in den
neueren Studien wird ertheilt
von einem Lehrer in Anton-
stadt. Näheres auf gefällige
Anfragen unter M. 1386. durch
die Annonen-Exp. v. Rudolf
Mosse, Dresden, Altmarkt 4.

30 Pfäster

kleiner Stöcke sind im
Ganzen zu verkaufen. Mäderer
unter E. 8. in der Gv. d. W.

Ein Haus mit 2 Etzb. Ael-
te und Chintzarten, nate an der
Strasse gelegen, ist aus jeder
Sicht zu verkaufen und kann so-
fort übernommen werden. Mäde-
rer eröffnet der Besitzer dabei:
Görgenstr. Nr. 38.

Ein Producten-Geschäft,
in der Altstadt, welches sich gut
verkauft, ist frankenthaler Bal-
nachdem alle Kunden erfolgreich
waren, welche ich persönlich schnell
und sicher. Dr. Harmuth.

Ein Salonflügel
von vorzüglichem Ton, besteht
seid und wenig gebraucht, ist
billig zu verkaufen.

Almundenstrasse 18, III.

Fässer,

2 große eckige, passend für Göt-
ter, sind zu verkaufen. Götters-
trasse Nr. 9, Gitterraum, Delm-
Büchler.

3 zwei starke Arbeitsspäter
durch zu verkaufen. Schmid-
strasse 5b. Böhme.

Reines Knochenöl
zum Maschinengebrauch em-
pfohlen. Den Herren Conser-
venten in Blaibach zu 11, 12 und
14 Pfund, als auch aufgezogen
billig.

Gustav Bolduan,
Wettinstraße 21.

Eine gute
Milchkuh
ist verändert halber willig zu
verkaufen in Nr. 19 in Wettin-
straße.

Eine Partie
Sommer-Handschuhe
in Blau und Gelb billig:
am See 35.

Das Brechen des Lebers und
Brennen der Krotwallen wird
verbunden durch R. Knödel'sches
Medicament. Gr. Weichnath, 24.

3 um 60 Pfosten Preis
bezahlt man getragene Klei-
dungsstücke. Wer erdet an
Mad. Kühn, Altmarkt, Buch-
hinterstraße.

Gegen Kranks-Einwendung des
Beitrags an Director Klei-
nich, Sachsenstrasse 23, wird
überallhin irrtümlich verlangt.

Die
Buchführung.

Eine klare, leicht verständliche
Arbeit, auf die populäre Art
verziert, so daß auch der Un-
kenntliche sie in kürzester Zeit ohne
weiteres Anleitung zu erlernen
vermag, von

Director Kleinich.
Preis für einen J. Theil:
eine halbe Rückführung 12 Rgt., für
den H. Theil: doppelte Rück-
führung 12 Rgt. und für beide
Theile in einem Bande 27 Rgt.
(incl. Porto).

Geheime
Schwärzeprä-
parate, auch die veralteten Bal-
nachdem alle Kunden erfolgreich
waren, welche ich persönlich schnell
und sicher. Dr. Harmuth.

Berlin, Brüderstr. 62.
Quinzen, Knochen, Stein-
drücke, Stoffstücke, Stoffdrücke
in höchstem Preis Kell., am
See 42, Eingang Jacobsgasse

1 Bartle böh. gelbes Ma-
derf. 3. Stück, Edenvau b. 2.
2 Reguläre Strumpf-
waren, maschi-
nengestrickte Socken,
Kinder- und Damen-
strümpfe en gros und en
petit. —
Gesamt 1000.
am See 35.

Alten ächten
Franzbrauntwein
mit und ohne Salz, zum medici-
nischen Gebrauch empfohlen
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Haus-Berkauf.
Ein verständlich eingerichtetes
Wohnhaus mit großer Stallung,
Gärtnerdungen, Schennges-
tände, alles malts und neu ge-
baut, mit schönem Garten,
in einem sehr großen Dorfe, sehr
angenehm und quindi gelegen,
direct an einer Eisenbahn und
Station wo alle Züge halten,
20 Minuten nach Auerbach, 1
Stunde nach Dresden, soll Ver-
änderungsbedarf für 3500 Thlr.
sehr Preis verlangt werden,
600 eignen sich das Grundstück
jedoch zu angemessener Ausnutzung,
als auch zu Errichtung eines
einfachen Kaufmännischen Geschäftes.

Ein schönes Jagdrevier und
Hirscherei kann auf Wunsch mit
abgeschlossen werden. Adressen
zu erhalten in der Expedition
d. M. niederzulegen.

Ein Paar elegante
Wagenpferde,
lachbraune Wallachen, ohne Sch-
zzen, 5 Jahre alt, zugleich sehr
fleißige Alterspferde, sieben Den-
krieg und Kreisring den 16. und
17. Juli im Stadtgebiet, Neu-
stadt-Dresden, zum Verkauf.

2 Paar brauchs-
bare Alterspferde
und sofort zu verkaufen auf
Rittergut Kropfen bei Cet-
rand.

Ein Pianino,
wenig gebraucht, blau zu ver-
kaufen Jahnsgasse 26, 2. Klasse,
unmittelbar am Neumarkt
Markt.

Ein
stiller Socius
wird mit einer Gönna von ca.
2000 Thaler für ein gut reu-
tendes Fabriksgeschäft abgetan.
Büro auf Rittergut Kropfen
unter J. O. 714 durch die An-
noncen-Gesellschaften von Haase-
stein n. Vogler in Dresden.

Siebe,
Drahtgeslecht,
vergl. für Dachenhäuser, Glas-
dachet etc., auch mit allen Neben-
arbeiten,

Durchwürfe etc.
wie alle Reparaturen billigst
empfiehlt die
Draht-Geslecht- und Sieb-
Gefäß-, Fabrik von Draht-
Matten

Erhard Müller,
15 Scheffelstraße 15.
Zur Beachtung.

Ein Gasthaus, ganz neu ein-
gerichtet, mit einzigen Säln. Teile
und Fleisch, an einer der fein-
sten Straßen, wo noch keine
Eisenbahn ist, 2 Stunden von
Dresden entfernt, für eingetre-
ner Verhältnisse wegen der den
festen Preis von 4500 Thlr. bei
einer Auszahlung d. zu 1500 Thlr.
sofort zu verkaufen und so leicht
zu übernehmen. Selbiges nicht
gleich wieder vor kommendes Ge-
schäft bietet einem freudigen
Mann eine gute sichere Gewinn-
heit. Adr. werden in die Expedi-
tion Bl. u. O. P. 100 erbeten.

Buchhandlung
von

H. Schöppf,
Kreuzstraße 17.

empfiehlt sich zur billiken Be-
förderung aller Anträge auf dem
Gebiete der Literatur in jeder
Branche, idgl. für jedes Fach
und jeden Zweck die besten
Werke, sowohl in wissenschaft-
licher als praktischer Beschaffung,
und ließt solche auf Ver-
langen, wenn möglich, zur Au-
flage unter billikster Verwendung,
Bestellungen im Betrage
von über 1 Thlr. werden, so-
fern das Werke nicht zu hoch
kommt, franco erbeten.

Zu genialen Büchern ein-
picht sich unter Zusicherung
der exactesten Bedienung obige
Buchhandlung. Bloße Anträge
werden unter Beifügung einer
franco-Marke für Rückantwort
erbeten.

1 dünker Gladwaaren oder
Bücherdruck ist zu ver-
kaufen Ferdinandplatz 1, 3. Et.

Petroleum-
Fässer,

die zuletzt nur Petroleum ent-
halten haben, fan diese Quan-
tum zum höchsten Preis.

d. M. Schlesing, Merigit. 17.

Auf

Kupferschmiede!

Eine ehrne Kupferschmiede ist
durch zu verkaufen der **Moritz**

Schramm, Bleibergasse 4.

Sollte eine junge, hübsche Dame
im Alter bis zu 20 Jahren
gewünscht sein, die Bekanntheit
eines gebildeten, 21 Jahre alten
Herrn zu machen, rufe mit ihm
an. Werken und Bergl. Abel zu-
nehmen, so bitten man, Adressen
unter B. S. in der Expedition
d. M. niederzulegen.

Eine Rippchen-

Fabrik

in der Oberlausitz, leistungsfähig
und überschaubar vertrieben, ist
mit vollständigen, in einem Ju-
nus bestuhlten Automaten,
neben 25 Säcken sehr gute
Preise von 8000 Thlr. bei 1000
Thaler Auszahlung zu verkaufen
durch **Ed. Moritz Kaiser**,
Dresden, gr. Brüderstraße
Nr. 18.

Bortheilhafte Kaufs-

oder Lauf-Offerte.

Ein herrschaftliches Stad-
gut, unweit Görlitz, 20 Minuten
Fahrt, 40000 Thlr., soll mit
vollständigem Inventar, sowie aus-
gezeichnetem Hause verkaufen
oder auf ein anderes Grundstück
in der bei Dresden verkaufen
werden. Das Häuser erlaubt
freies Durchgangsrecht das General-
Bureau für verkaufliche
Grundstücke, Leipzig, Elster-
straße 21.

Complete

Sügemühle

für 600 Thaler zu verkaufen, be-
steht aus: 2 fast neuen Gar-
tner mit hämmischer Holz- und
Gießengärtnerei, ehemals vertrau-
liche Landwirtschaft, modern
verbaut, prächtige Küchen-
und Speiseküche, prächtige
Zimmer, 2. Et. Reichtum an
Reichtum beliebt, prächtige
Schänke mit viel Platz.

Ein Pianino,
wenig gebraucht, blau zu ver-
kaufen Jahnsgasse 26, 2. Klasse,
unmittelbar am Neumarkt
Markt.

Ein

stiller Socius

wird mit einer Gönna von ca.
2000 Thaler für ein gut reu-
tendes Fabriksgeschäft abgetan.
Büro auf Rittergut Kropfen
unter J. O. 714 durch die An-
noncen-Gesellschaften von Haase-
stein n. Vogler in Dresden.

Siebe,
Drahtgeslecht,
vergl. für Dachenhäuser, Glas-
dachet etc., auch mit allen Neben-
arbeiten,

Durchwürfe etc.
wie alle Reparaturen billigst
empfiehlt die
Draht-Geslecht- und Sieb-
Gefäß-, Fabrik von Draht-
Matten

Erhard Müller,
15 Scheffelstraße 15.
Zur Beachtung.

Ein Gasthaus, ganz neu ein-
gerichtet, mit einzigen Säln. Teile
und Fleisch, an einer der fein-
sten Straßen, wo noch keine
Eisenbahn ist, 2 Stunden von
Dresden entfernt, für eingetre-
ner Verhältnisse wegen der den
festen Preis von 4500 Thlr. bei
einer Auszahlung d. zu 1500 Thlr.
sofort zu verkaufen und so leicht
zu übernehmen. Selbiges nicht
gleich wieder vor kommendes Ge-
schäft bietet einem freudigen
Mann eine gute sichere Gewinn-
heit. Adr. werden in die Expedi-
tion Bl. u. O. P. 100 erbeten.

Buchhandlung
von

H. Schöppf,
Kreuzstraße 17.

empfiehlt sich zur billiken Be-
förderung aller Anträge auf dem
Gebiete der Literatur in jeder
Branche, idgl. für jedes Fach
und jeden Zweck die besten
Werke, sowohl in wissenschaft-
licher als praktischer Beschaffung,
und ließt solche auf Ver-
langen, wenn möglich, zur Au-
flage unter billikster Verwendung,
Bestellungen im Betrage
von über 1 Thlr. werden, so-
fern das Werke nicht zu hoch
kommt, franco erbeten.

Zu genialen Büchern ein-
picht sich unter Zusicherung
der exactesten Bedienung obige
Buchhandlung. Bloße Anträge
werden unter Beifügung einer
franco-Marke für Rückantwort
erbeten.

Buchhandlung
von

H. Schöppf,
Kreuzstraße 17.

empfiehlt sich zur billiken Be-
förderung aller Anträge auf dem
Gebiete der Literatur in jeder
Branche, idgl. für jedes Fach
und jeden Zweck die besten
Werke, sowohl in wissenschaft-
licher als praktischer Beschaffung,
und ließt solche auf Ver-
langen, wenn möglich, zur Au-
flage unter billikster Verwendung,
Bestellungen im Betrage
von über 1 Thlr. werden, so-
fern das Werke nicht zu hoch
kommt, franco erbeten.

Zu genialen Büchern ein-
picht sich unter Zusicherung
der exactesten Bedienung obige
Buchhandlung. Bloße Anträge
werden unter Beifügung einer
franco-Marke für Rückantwort
erbeten.

Buchhandlung
von

H. Schöppf,
Kreuzstraße 17.

empfiehlt sich zur billiken Be-
förderung aller Anträge auf dem
Gebiete der Literatur in jeder
Branche, idgl. für jedes Fach
und jeden Zweck die besten
Werke, sowohl in wissenschaft-
licher als praktischer Beschaffung,
und ließt solche auf Ver-
langen, wenn möglich, zur Au-
flage unter billikster Verwendung,
Bestellungen im Betrage
von über 1 Thlr. werden, so-
fern das Werke nicht zu hoch
kommt, franco erbeten.

ERSTES
DRESDNER
SPRACH-
COLLEGIUM.
COLLEGE OF LANGUAGES
16 PRAGERSTRASSE.



COLLEGE OF LANGUAGES
16 PRAGERSTRASSE.

17. JULI 1873.

Die Bier-Engros-Handlung von Gebrüder Hollack in Dresden

empfehlen die grösste Auswahl von
Bairischen und Böhmischem Bieren

In Originalverbinden. Durch unsere Verbindungen mit den renommiertesten Brauereien, sowie durch hervorragende Lager sind wir in der Lage, auch die grössten Aufträge sofort in bester Qualität auszuführen zu können, und halten wir uns zu geneigten Aufträgen hiermit bestens empfohlen.
d. o.

Alleiniges Depot der ersten Actien-Brauerei zu Pilsen.

Wegen Aufgabe eines Leinen-Fabrikgeschäftes

Und mit sämtlichen **Leinen-Waren zum billigen Ausverkauf übergeben worden, als:**
54 breite Leinwand a Elle 28 Pf. Leinenstücke a Dpf. 15 Mgr.
54 " do a 35 " 64 breite Shirting a Elle 22 Pf.
54 " do a 40 " 64 " besserer a 25 "
54 Haubleinen a 45 " Chiffon a 28 "
54 ganz feine Kreid a 50 " Stangenleinen a 30 "
54 ganz feine Bleichleider a 50 " Blaudruck a 28 "
Handtuch a 18 " Englisch Leinen a 50 "
do. besser a 25 " Unterdrück für Kinder a Stadt 15 Mgr.
54 Bettzeug a 30 " Unterdrück für Erwachsene a 25 "
54 Unterröcke a 32 " Arch-Servietten mit Kräusen a 4 "
1004 große Tischläden a Stück 15 Mgr.
Herner: grau, gelb, weißblaue Tischläden mit Kräusen, rotgewollene Tischläden, Shawls und Tücher, fertige Unterröcke, Moiré und Moiré-Röcke sollen ebenfalls sehr billig ausverkauft werden.

R. Schlesinger,

Altmarkt Nr. 6, Eingang Schlossgasse, neben der Kärlerei von Spindler.

Die Paul Kneifel'sche Haar-Erzeugungs-Zinctor.

Drei Dinge sind's vor Allem, auf die das Augenmerk und der Gehalt dieses Mittels mit zweifelhaften Wirkungen gerichtet: 1) den nachdrücklichen und die Haarwurzeln erschaffenden Kopfdruck zu neutralisieren; 2) die Haarwurzeln zu energetischer Thätigkeit anzuregen, und 3) dem Haar die mangelnden Ernährungswerte einzuführen. Niemand sollte dieses wirklich reelle Mittel unterschätzen, da es ihm bei dem geringsten Verhandlungen von Haarwurzeln die einzige Möglichkeit bietet, sein Haar wieder zu erlangen. M. zu 10 Mgr., 20 Mgr. und 1 Thlr. bei Herrmann Koch, Altmarkt Nr. 10.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Herren soll das zum Nachlass des Kärlereibesitzers Herrn Emil Bernhard Walther in Altenberg gehörige, zum Kärlereibetriebe eingerichtete Hauss- und Feldgrundstück Nr. 63 des Grundbuches Nr. 66 des Bevölkerungs- und Nr. 65a, 65b, A. sub A. und 66b sub B. des Flurplans für Altenberg, welches am 25. vorjährigen Monaten ohne Veräußerung der Oblaten auf 3000 Thlr. — — — eindeutiglich der sämtlichen mit zur Versteigerung gelangenden Güterverhältnissen ordentlich gerichtet werden ist.

Vonnerstag den 31. Juli 1873

meisthändig versteigert werden.

Versteigerungssitz ist jeden Raber hiermit geladen, sich gebachten Tages Vorwitts zu 11 Uhr an vierter Amtsstelle einzufinden, sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und Mittwoch 12 Uhr der Subhastation selbst zu gewähren.

Städtebüro der Versteigerung des Grundstücks, der auf demselben befindlichen Gütern und der Erziehungsbemühungen wird auf den in diesem Antheile ausabhängigen Anhänger vertheilen.

Altenberg, am 5. Juli 1873.

Königliches Gerichtsamt.

Große.



Oldenburger Milchvieh-Auction.

Den 20. Juli, Vormittag 10½ Uhr lassen sehr in Döbeln einen sehr grossen Transport vorzüglich schönes, starkes Milchvieh und junge Bullen versteigern.
Achgelis & Detmers.

In den nächsten Tagen erscheint in meinem Berlage:

Gruss an die Schweiz.

Erinnerung an

Geucke's Extrafahrt 1872.

Tonstück für Pianoforte von G. Zerenner.

Oy. 82. Preis 10 Mgr.

Dieses Clavierstück, von dem an der vorjährigen Extrafahrt höchst geschätzten Komponisten unter dem unmittelbaren Einflusse seiner Begeisterung gefertigt, wird nicht verfehlen, den Geucke'schen Extrafahrern eine angenehme Erinnerung zu bieten.

**Georg Wäumann,
Musikalien-Handlung,**
Marienstraße 2.

Tuchschuhe

in großer Auswahl
empfohlen zu billigsten Preisen

Bernhardt & Schlesinger

in Görlitz.

Fabrik u. Lager das. Baukner Str. 6.

Die Verwaltung

der vereinigten Dresdner Tänzer-Veranstaltungen ist jetzt in der Hand, umfangreiche Wohnungen mit ihren Geschäftsräumen gegen mäßigen Vompreis in jedem Stadttheile an Bauunternehmer und Privaten zu leihen.

Leihungen bitten man entweder direkt auf den betreffenden Ausstellungen in Altstadt am Tagberg und in Neustadt davor. Adressen zu erhalten ist bei den dortigen Inspectoren oder im Bureau, Werderstraße 12 part. oder beim Unterzeichneten anzubringen.

Rob. Kubig, Oberinspektor,
Lohausstr. 20, 3. Et.

Clytropomen,

Selbstkostüm praktischer Art, empfohlen zum Preis von 1 Thlr., 1½ Thlr., 1½ Thlr. und höher.

C. F. Stunde,
Magazin chirurg. Artikel.
Georgius 7.

Gummi-Sohlen

empfohlen
Brandt & Warmuth
Schloss-Strasse,
Ecke d. kleinen Brüdergasse.

Pianinos
von vorzülicher Stimmhaftigkeit und solidester Bauart, empfohlen bei erleidenderen **Zahlungs-Bedingungen** und 2jähriger Garantie

A. Förster,
in Löbau und Dresden,
Galeriestraße Nr. 19, 1. Et.

Für angehende Mahlheit,

besonders bei Personen mit seinem weichen Haar, ist auch selbst bei langjährigem Gebrauch höchst vorhanden. Gerade dieses Haar pflegt, wie es ungängige Beschädigungen ergeben, wegen manchmaliger Abnahme der Farbe des Haarsatzes zu verschwinden und auszuhalten. Die überaus fröhliche Naturung ist überall jedoch, ob welcher Pfeife's indische Zinctor die parapitillen siegt, kann, wie bereits erwähnt, verschiedene Behandlungen bestätigen, alles noch verantworte Haar, namentlich aber den seien und leicht verändernden Nachwuchs, welcher sonst immer wieder ausfallen kann, zu einer so makelhaften Entwicklung. Das selbst höhere Table Stellen von der neuen Zinctor ist in jederlei Hinsicht leicht verdeckt werden.

Die unbestreitbare Sicherheit der Wirkung, welche diese rationelle Behandlung des Haarsatzes hat, macht alle Bedenken überflüssig.

Plakate A 10 Mgr., 20 Mgr. und 1 Thlr. sind zu bezahlen.

Sucht Oscar Lippert in Dresden, Schreiberei 11 (Hauptdepot für Sachsen)

Robert König.

3 Moritzstraße 3, empfohlen als Spezialität ff. chines. Thees, ff. Cognac, Rum, Arae.

Vanille.

Assortiertes Lager ff. Toilette-, Bade-, Wasch- und Tafel-Schwämme.

Gewürzhandlung.

Eine Wechselseiterung

von 400 Thaler e. s. welche

mir an Herrn Reitergärtner Bernhard Grünler in Freiburg rechtskräftig ist, in guter

Zeit abzugeben.

Plakat A 10 Mgr., 20 Mgr.

und 1 Thlr. sind zu bezahlen.

Sucht Oscar Lippert in Dresden, Schreiberei 11 (Hauptdepot für Sachsen)

Nur Raucher!

Plakat A 10 Mgr., 20 Mgr.

und 1 Thlr. sind zu bezahlen.

Sucht Oscar Lippert in Dresden, Schreiberei 11 (Hauptdepot für Sachsen)

Ein Ertablatt

des ärztl. Hausfreundes

über die Cholera, Ulzera,

Verlogen- und Heilmethoden

in erschienen und in der

Erdition Reihenfolge 4, II.

zu haben. Solche neue u. ver-

änderten Ertablatten überwältigen

wollen, können sich das malen.

Franz Striegler,

Badergasse, Bazar,

empfiehlt

Sommerhandschuhe,

Strümpfe,

Socken,

Leibjäckchen,

Arbeitsjacken,

Badehosen,

en gros.

Zenerwerk

für Salon und Garten

in großer Auswahl

bei

Bernh. Schröder,

sonst F. G. Rössler,

43 Pirnaischestr. 43

Feinstes Axier

Provencieröl,

Flüssig 10 Mgr.

Tafelöl,

Flüssig 7 Mgr.

Kastees,

Flüssig 11-14 Mgr.

empfiehlt

Gebr. Nake,

Wettinstr. 17 u. Schützenstr. 16.

Gebr. Nake, Schrank, Kommode zu

verf. Bilderrahmen. 12. I.

Wittwe Gräfin.

Wiener Schuhwaaren-Fabrik

von **Moritz Sommer**, groß. Brüderg. 24, empfiehlt sein großes Lager in Herren-, Damen- und Kinderschuhen in nur dauerhafter und eleganter Ware in allen erdenkl. Graden.

Außerdem empfiehlt ich gut gearbeitete **Schaftstiecke** für Seerennanm., von 3½ Thlr. an; **Abnutzungspuffel** für 2½ Thlr.

Reiseverbaute erfordern bedeutendes Habest.

Reiseungen nach Maß und Reparaturen sind prompt.

Moritz Sommer, große Brüdergasse 24.

Wiener Schuhwaaren-Fabrik.

Zu Reisekleidern für Damen

empfiehlt ich als besonders praktisch und preiswürdig:
Elsässer Popeline,

schwarz und weiß, Meter 11 Mgr. — alte Elle 63 Pf.

Popeline,

gestreift, grau und schwarz, weiß und braun, schöne Muster, Meter 9 Mgr. — alte Elle 5 Mgr.

Alpacca's,

grau in allen Nuancen, Meter 9 Mgr. — alte Elle 5 Mgr.

English Leinen

in dem neuen blau, grau und auch gestreift zu den billigsten Preisen.

Seidenstoffe,

grau gestreift, in grüter Auswahl, Meter von 28 Mgr. — alte Elle 16 Mgr. an.

Schwarze Taffete

in guter tragbarer Ware, 60 Centimeter breit, Meter von 34 Mgr. — alte Elle 19 Mgr. an.

Neu eingetroffen: Gestreifte Cretonnes waagerecht,

Meter 9½ Mgr. — alte Elle 5½ Mgr.

Robert Bernhardt,

die Freiberger Platz 21c.

An Alle

Gauß- und Fabritz-Schäfer,
Lehr- u. öffentl. Mustäten ic.

<h

